



12.01.2012

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten  
Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr**

**Schaffhauser Mountainbike-Route  
Bezuschussung durch den Landkreis**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	01.02.2012	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistagsausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus beschließt die Förderung der Mountainbikeroute von Schaffhauserland Tourismus für den Streckenabschnitt im Landkreis Waldshut mit 10.000 Euro aus Mitteln der Tourismusförderung.

## 1. Sachverhalt

SchaffhauserlandTourismus (SHLT) plant eine überregionale/bilaterale Mountainbike-Route. Die Gesamtstrecke würde durch die Kantone Schaffhausen, Zürich, Thurgau und durch die deutschen Landkreise Konstanz, Schwarzwald-Baar-Kreis und Waldshut als Rundroute verlaufen. Routenlänge ca. 250 Kilometer, davon ca. 80 Kilometer in Deutschland, davon ca. 45 Kilometer im Landkreis Waldshut. In einem weiten Halbkreis würden die Gemeinden Klettgau, Wutöschingen, Lauchringen, WT-Tiengen, Küssaberg, Hohentengen, Dettighofen und Jestetten in die Schweizer Rundroute einbezogen.

Schaffhauserland Tourismus kalkuliert die gesamten Projektkosten auf ca. 250.000 CHF (1.000 CHF/Kilometer) für Planung, Schilderproduktion und Montage. Für Eigenleistungen der Gemeinden bei der Schildermontage würden sich die Kosten auf ca. 500 CHF/Kilometer einmalige Kosten reduzieren.

Für den 45 km langen Streckenabschnitt durch den Landkreis Waldshut würden ca. 22.500 CHF an Finanzierungsmittel für Planung und Schilderproduktion benötigt. Hinzu kämen weitere 22.500 CHF für die Schildermontage. Gesamtkosten von ca. 45.000 CHF, bzw. 40.500 Euro entstehen.

Der Landkreis Waldshut war bereits in der Anfangsprojektphase durch Präsentationen bei der Randenkommission, AG Tourismus, und in der AG-Sitzung Freizeit Kultur des Vereins Agglomeration Schaffhausen vorinformiert worden. Der Landkreis hat sich bereit erklärt, das Projekt auf deutscher Seite bei den Kreisgemeinden zu koordinieren. An einer Besprechung auf Einladung des Landkreises im November 2011 haben sieben der acht Gemeinden teilgenommen und das Projekt grundsätzlich befürwortet.

### a) Finanzierung

- Vier der acht Gemeinden haben darüber hinaus bereits jetzt der Übernahme der gesamten Kosten für die Planung und Schilderherstellung zugestimmt, sofern sich die anderen Gemeinden in gleicher Form beteiligen.
- Fünf der acht Gemeinden würden die Schildermontage als Eigenleistung übernehmen.
- Bei drei Gemeinden ist die Höhe der direkten Kosten der Vorbehalt zur finanziellen Beteiligung am Projekt.

### b) Generelle Fragen

Teilweise gibt es noch Fragen und Vorbehalte, die im weiteren Verfahrensfortgang noch abzuklären sind:

- Die Route muss so gewählt und ausgeschildert werden, dass andere Benutzer (z.B. Wanderer, Radtouristen) nicht unverhältnismäßig eingeschränkt und/oder betroffen werden. Auf eine „Verträglichkeit der unterschiedlichen Nutzergruppen“ ist zu achten, ggf. sind Streckenanpassungen anzuregen und umzusetzen.
- Forstliche und jagdliche Interessen sind abzuwägen, soweit bestimmte Wald- und Forstwege benutzt werden.
- Die offizielle Ausweisung einer Route bringt Verkehrssicherungspflichten mit sich, im Weiteren sind Versicherungsfragen noch abzuklären.
- Unterhalt der Strecken.

## 2. Zeitplan:

- Winter 2012 - „Vernehmlassung“ im Kanton Schaffhausen und Schaffhauser Gemeinden
- Frühjahr 2012 - Detaillierte Streckenplanung
- Sommer 2012 - Schilderproduktion
- Herbst 2012 – Schildermontage
- Herbst 2012 / Winter + Frühling 2013 - Marketing und Werbung
- Frühjahr 2013 – Projektfertigstellung, Markteinführung, Einweihung

### 3. Wirtschaftliche Bedeutung

- Mountainbiking ist neben Wandern und Tourenradfahren eine Freizeitsportart mit großem Wachstumspotential und damit ein wichtiges ökonomisches Marktsegment im Tourismus. [1]
- Die Schaffhauser Mountainbikeroute ist vor allem auch für Mehrtagesreisen interessant.
- Mountainbiker reisen ohne großes Gepäck und sind auf Unterkunft und Verpflegung angewiesen.
- Mountainbiker sind eine wirtschaftlich interessante Zielgruppe (85 % Männer, 50 % leitende Angestellte, 18 % Selbständige [1])
- Ein übernachtender Radfahrer gibt durchschnittlich 64 Euro pro Tag für Unterkunft und Verpflegung aus. [2]
- 43 % der Schweizer kennen SchweizMobil, davon kennen 12% die Plattform Mountainbikerland. [3]
- 23 % nutzen das Mountainbike-Angebot bis zu 5 Tagen und mehr im Jahr. [3]

[1] Tourismus Marketing Baden-Württemberg - Modellprojekt Radfahrerfreundliche Urlaubsregion Nördlicher Schwarzwald 2008

[2] Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie – Grundlagenuntersuchung Fahrradtourismus in Deutschland, Forschungsbericht Nr. 583, 2009

[3] Bekanntheit und Nutzung von SchweizMobil in der Schweizer Bevölkerung, Umfrage 2011

### 4. Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung befürwortet das Projekt grundsätzlich aus folgenden Gründen:

- Der östliche Landkreis erhält eine wesentliche touristische Aufwertung.
- Bisher existiert für diese Region kein MTB-Wegenetz (nur im Naturpark Südschwarzwald).
- Mountainbiking ist eine Freizeitsportart mit großem Wachstumspotential und damit ein wichtiges ökonomisches Marktsegment.
- Synergieeffekt durch zusätzliche Schweizer Gäste bei gleichzeitiger Nutzung durch Einheimische.
- Nachhaltigkeit durch Einbindung in touristische Vermarktung als Mehrtagesroute.
- Nachhaltigkeit durch Vermarktung über Schaffhauserlandtourismus, Tourismus Schweiz und SchweizMobil.
- Qualitätssicherung ist durch Schaffhauserlandtourismus (Streckenkontrolle) und Landkreis gewährleistet.
- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Tourismus wird gefördert.

Die von den beteiligten Gemeinden vorgebrachten Anregungen, Fragen und Bedenken sind im weiteren Verfahrensfortgang zu berücksichtigen, um ein breites Einvernehmen sicherzustellen. Die Verwaltung geht davon aus, dass aufgrund der Erfahrungen mit bereits ausgeschilderten Mountainbikerouten die dortigen Erfahrungen in dieses Projekt einfließen können.

### Finanzierung:

Für die mehrheitlich nicht touristisch ausgerichteten Gemeinden des Klettgaus bietet sich keine Förderung über das Land oder den Naturpark Südschwarzwald an. Deshalb wird seitens der Verwaltung eine Kofinanzierung der Kosten mit **10.000 Euro** vorgeschlagen, sofern die Gemeinden die restlichen Kosten in Höhe von ca. 30.500 Euro für Planung, Schilderherstellung und Schildermontage übernehmen und die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht einschließlich der Sorge um den Erhalt der Strecke (z.B. Beschilderung, Zugänglichkeit) zusagen.

Die Mittel sind im Haushalt, Bereich Tourismusförderung verfügbar.

Landrat